

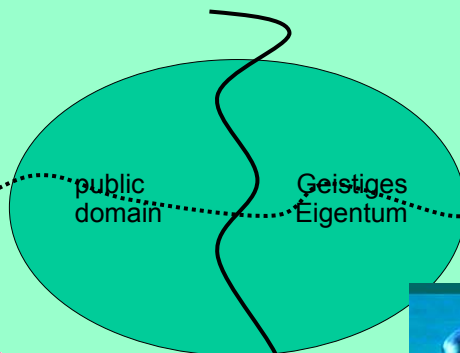
Gibt es die *public domain*? Institutionen und ihre Grenzen in der Wissensgesellschaft

Beitrag zur Vierten Österreichischen TA-
Konferenz "Exklusive Technik?" am 7. Juni
2004

Ursula Holtgrewe (z. Zt. Uni Wien)
holtgrewe@uni-duisburg.de

Geistiges Eigentum als Nullsummenspiel

<http://hcs.harvard.edu/~husn/BRAIN/vol7-spring2000/creativity.htm>



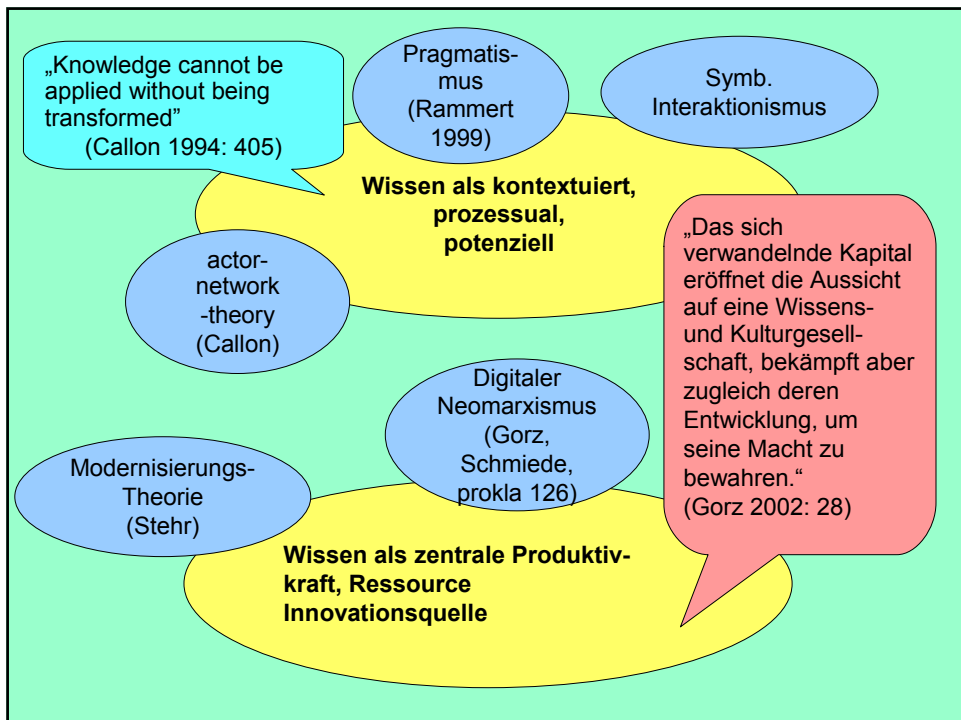
www.learningedge.sympatico.ca/sprouts/fl/alfybet/p.html

www.pbs.org/wgbh/nova/sharkattack/hotsciencesharks/

„granting property rights in intellectual property increases the incentives to create such property,

but the downside is that those rights can interfere with the creation of subsequent intellectual property“

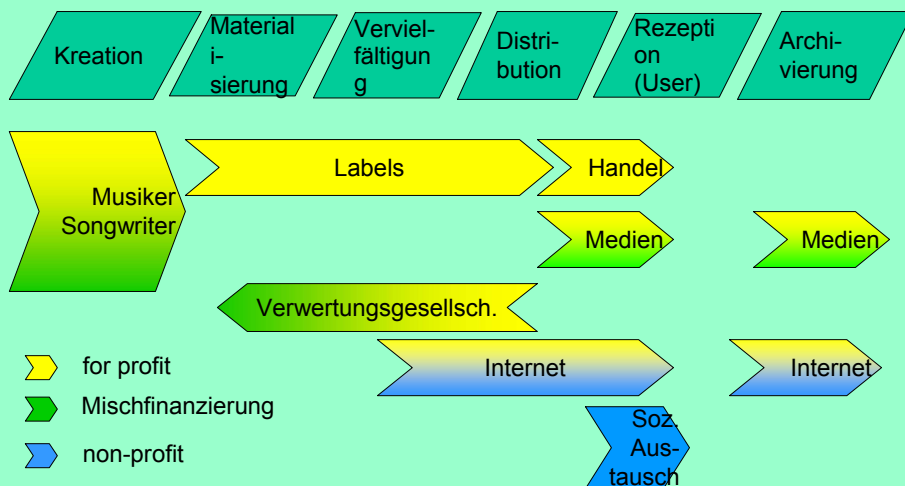
(Posner 2002, S. 12)



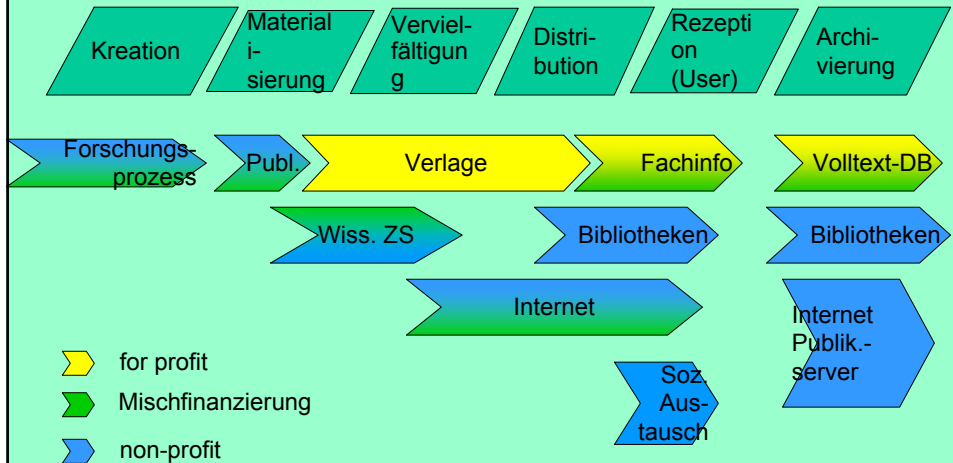
Aktuelle Veränderungen

- Stärkerer Schutz geistigen Eigentums
- Ausdehnung auf vorher ausgenommene Bereiche
- Verschiebungen zwischen Urheber-, Patent-, Markenrecht
- Rechtliche Absicherung für technischen Kopierschutz und DRM: Umgehung strafbar: Staat → Technik
- „Wissenschaftsschranke“: freie Werknutzung für Unterrichts- und Forschungszwecke (evtl. gg. Gebühr)

Verwertung und Nutzung von Informationsgütern - Musikindustrie



Verwertung und Nutzung von Informationsgütern – wissenschaftliches Publizieren



Popkultur und Wissenschaft digital

Musikindustrie	Wissenschaft
Nutzergetriebene digitale Gratis-Distribution	Digitalisierung plus Meta-Informationen durch Industrie
Nullsummenspiel: Napster oder DRM	<i>mixed economy</i> und Informalisierung wissenschaftlichen Publizierens
Verwertungskrise	Versorgungskrise
<i>consumerism</i> , Alltagskultur, Hedonismus	<i>public domain</i> als professionelles Selbstbild und <i>illusio</i>

Fazit

- Die *public domain* gibt es nicht abgelöst von den Praxen, Kontexten und Institutionen ihrer Nutzung.
- Die Ausdehnung der Verwertungsrechte privilegiert kommerzielle Produktion, Kontrolle der NutzerInnen, Konzentration der *content provider* und Mehrfachverwertung.
- Sie nutzt nichts oder schadet hybriden Praxen der Nutzung und des Austauschs von Wissen und Informationsgütern jenseits des Marktes und *zwischen* Wissenschaft, Kultur und Technik.
- Damit kreiert die aktuelle Gestaltung geistiger Eigentumsrechte erst Exklusivitäten und Nullsummen-Situationen.
- Die *public domain* ist wichtig als Leitbild und Chiffre für gesellschaftliche Variabilität, offenen Zugang und Durchlässigkeit von Öffentlichkeiten.